

Projekt „Menschen Fairbinden“ setzt auf die Kinder

Blick hinter die Kulissen des Welthandels. Angebot in Schulen und Kindertagesstätten. Arbeit soll auch Partnerschaften aufbauen.

AACHEN. Fairer Handel, nachhaltige Entwicklung - was abstrakt klingt lernen Aachener Kinder jetzt kennen. Das Projekt „Menschen fairbinden“, das der Weltladen mit Kindertagesstätten und Schulen durchführt, soll die globalen Zusammenhänge hinter Konsumententscheidungen erklären. Heute findet im Haus Löwenstein das Eröffnungsseminar für die Teilnehmer statt.

Nach der Flutkatastrophe in Asien hatte die KiTa Lochnerstraße im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt zum Thema Sri Lanka gestartet. Mit Spielen, kreativen Arbeiten und Informationen über das Land - teilweise aus erster Hand

durch die Familie eines Gruppenkindes, das aus Sri Lanka stammt - hatten sich die Kinder dem Leben in der weit entfernten Weltregion genähert und Spenden gesammelt. Der Wunsch, das Thema auch langfristig positiv anzugehen, führte zusammen mit langjährigen Handelsbeziehungen des Regionalen Fairhandelszentrums zu Teebauern auf Sri Lanka schließlich zum Start des Projekts „Menschen fairbinden“ im November 2005, das größtenteils von der nordrhein-westfälischen Stiftung Umwelt und Entwicklung finanziert wird.

Das Projekt soll Bildungsarbeit für Kinder, Aktive und Multiplika-

toren leisten und die Prinzipien des Fairen Handels vermitteln, der durch gerechte Handelsbeziehungen und angemessene Preise die Existenz der Rohstoffproduzenten sichern, Armut und Kinderarbeit bekämpfen und zu sozialem Frieden beitragen will.

Teebauer zu Besuch

Außerdem soll das Projekt Partnerschaften aufbauen, die auch nach dem Ende des zweijährigen Projekts Bestand haben. So sei für September ein ökologisch arbeitender Teebauer aus Sri Lanka nach Aachen eingeladen, und im Oktober folge eine Kindertanz-

gruppe, berichtete Fritz Bock vom Weltladen.

Hinzu kommen Aktionen bei den Projektpartnern: Die KiTa Lochnerstraße plant im April ein Essen mit fair gehandelten Zutaten für die Gruppenkinder. Im Mai soll das Thema mit Fußbällen aus nachhaltiger Produktion vertieft werden. „Wir hoffen, das Thema Fairer Handel auch an die Eltern transportieren zu können“, erklärte die Leiterin der Tageseinrichtung, Claudia Wirz.

Weitere Projektpartner sind neben dem Eine-Welt-Netz NRW, dem Asienhaus Essen und dem städtischen Agenda-Büro die KiTa Herz Jesu, das ^Montessori-Haus

San Sebastian, die KGS Alfred von Reumont, die GGS Am Höfling und die Maria-Montessori-Gesamtschule. Andere Einrichtungen können auf Anfrage eingebunden werden, so Bock.

Damit bezieht das Projekt ganz im Sinne des Agenda-Gedankens Akteure auf unterschiedlichen Ebenen und mehrere Aachener Stadtteile ein: „Fairbinden verbindet tatsächlich“, betonte Projektleiterin Verönicia Vukasovic. Sie ist auch für weitere Informationen zu erreichen unter 'S¹ 0241/37378

(rü)

Infos auch unter
"☛; -www.menschen-fairbinden.de